

dienote

Mitteilungsblatt der Stadtmusik Dübendorf
für Mitglieder, Gönner und Freunde

Nächste Konzerte

Sonntag, 15. November 2020, 17.00 Uhr
Jahreskonzert, Kirche Wil

Sonntag, 13. Dezember 2020, 18.00 Uhr
Adventskonzert Stadthaus Dübendorf

Inhaltsverzeichnis

1	Seite des Präsidenten
4	Probeweekend vom 26./27. Oktober 2019
5 – 6	Jahreskonzerte vom 16./17. November 2019
8	Abschlusshöck vom 12. Dezember 2019
9	Adventskonzert vom 15. Dezember 2019
10	Einweihung Tanklöschfahrzeug vom 30. November 2019
11 – 13	Besteigung des Dachs von Afrika – des Kilimandscharo
14	Generalversammlung vom 12. März 2020
15	Auch die SMD hat es hart getroffen – COVID-19
16	Neue Mitglieder in der Stadtmusik – herzlich willkommen
2. Umschlag	Inhaltsverzeichnis
3. Umschlag	Stadtmusik-Info

Seite des Präsidenten

Andreas Gubler

**Liebe Aktiv- und Passivmitglieder,
liebe Ehrenmitglieder,
liebe Gönner und Freunde der Stadtmusik Dübendorf**

Unmittelbar nach der Sommerpause startete die SMD direkt in die Vorbereitung des Jahreskonzertes. Nach vielen Proben und einem intensiven Probeweekend war die Freude beim Orchester gross, dem Publikum das Programm mit dem Namen «In the Spotlight», unter der Leitung unseres Dirigenten Jörg Dennler, präsentieren zu dürfen. Der Name war Programm und dieses fand grossen Anklang beim Publikum, nicht zuletzt durch die starke Leistung unserer Solisten aus den eigenen Reihen. Das Jahr durften wir wieder besinnlich mit dem Adventskonzert im Stadthaus beschliessen.

Das Jahr 2019 war aussergewöhnlich und intensiv für die Stadtmusik Dübendorf. Neben dem Auslandsbesuch bei unseren Freunden in Schongau und dem 120-Jahr-Jubiläum mit Kantonalen Veteranenehrung und Neuuniformierung hatten wir viele Anlässe, für die wir gebucht wurden oder bei denen wir uns in der Gemeinde präsentierten.

Dieses Jahr wäre aber ohne Sie als Sponsoren, Gönner und Unterstützer nicht möglich geworden und ich möchte Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung danken.

Leider mussten wir uns an der GV 2020 von diversen Vorstandsmitgliedern verabschieden. Ebenfalls trat unser Musikkommissionspräsident zurück. Ich möchte allen vier für die geleistete intensive Mit- und Zusammenarbeit in Vorstand, Musikkommission und Verein danken. Nicht vergessen zu danken möchte ich an dieser Stelle auch allen Personen, welche sich im letzten Jahr in einer Form für den Verein eingesetzt haben. Dank eurem Einsatz war es möglich, die Projekte, Anlässe und Konzerte der Stadtmusik umzusetzen. Es freut mich, bekannt geben zu können, dass wir sowohl für den Vorstand als auch für das MuKo-Präsidium kompetenten Ersatz finden konnten. Ich danke euch schon vorab für euren Einsatz und die Zusammenarbeit.



Nun wäre hier der Platz gewesen, auf unseren Unterhaltungsabend vom 9. Mai hinzuweisen. Doch das Coronavirus hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Aufgrund der Pandemie sind nun mittlerweile einige Anlässe und Buchungen ins Wasser gefallen.

Auch die «Note» halten Sie dieses Jahr etwas später in den Händen als sonst, da sie normalerweise flink von vielen Händen verpackt und verschickt wird. Wann es bei der Stadtmusik mit den nächsten Auftritten weitergeht, erfahren Sie, sobald wir Genaueres wissen, auf unserer Homepage.

Wir freuen uns darauf, Sie bald wieder zu sehen.

Runde Geburtstage

Patrick Schnider, 30

Pascal Tschallener, 30

Roger von Niederhäusern, 40

Veteranen

Kantonale Veteranen (25 Jahre): Cornelia Derrer, Marc Fuog

Eidgenössische Veteranen (35 Jahre): Andrea Ingold-Lüchinger

CISM-Veteranen (60 Jahre): Roger Friedli, Werner Meier

SMD-Jubiläen

10 Jahre: Patrick Schnider, Patricia Gorgerat

20 Jahre und somit Ernennung zu Ehrenmitgliedern:

Marc Fuog, Roger von Niederhäusern



GEEREN

— ZÜRCHER LANDBEIZ —

Rösti & Hörnli

...und...

Siedfleisch-Salat

Kotelett

Suure Most

Montag und Dienstag geschlossen



WALDMANNSBURG

entdecken · feiern · geniessen

FEIERN MIT STIL UND KLASSE



8600 Dübendorf · Telefon 043 355 10 00
waldmannsburg.ch



Verbunden, unterstützend,
energiereich, wärmend –
wir versorgen Sie optimal.



Probeweekend

26./27. Oktober 2019

Wie eigentlich immer fand das Probewochenende bei strahlendem Sonnenschein statt. Mägi Baumann

Um 9.00 Uhr begann die Samstagsprobe. Mit kleineren Pausen übten wir bis um 12.00 Uhr sehr intensiv. Die 1½-stündige Mittagspause verbrachten wir bei herrlich warmem Wetter vor dem Probelokal. Sparmassnahmen waren angesagt, sodass alle Mitglieder sich selber verpflegen mussten. Von Sushi über Salat bis zum Birchermüesli und natürlich zum Kuchen vom reichlich bestückten Dessertbuffet wurde alles konsumiert und auf dem Boden sitzend genossen.

Einige legten sich zu einem Mittagsschläfchen auf den harten Boden. Die Stimmung war friedlich, fröhlich und sehr speziell. Gestärkt und ausgeruht nahmen wir den Nachmittag in Angriff. Jörg war sehr zufrieden mit dem Ergebnis des ersten Tages.

Ähnlich ging es am Sonntag weiter. Proben, Pausen, Mittagessen wieder unter der wärmenden Sonne – Michi Kern verschlief sogar den Beginn des Probenachmittags.

Anstatt wie geplant etwa um 17.30 Uhr entliess uns Jörg bereits um 15.00 Uhr in den verdienten musikfreien Sonntagabend. Andreas bedankte sich bei allen Kuchen- und Gipfelspendern, viel war nicht mehr übrig! Wie immer hat Roger Friedli dafür gesorgt, dass genügend Getränke zur Verfügung standen. Auch dies wurde herzlich verdankt.



Jahreskonzerte

16./17. November 2019

Unter dem Motto «IN THE SPOTLIGHT, im Scheinwerferlicht!» spielte die Stadtmusik zum diesjährigen traditionellen Jahreskonzert auf, und wie sie das tat! Nebst der SMD standen in diesem Konzert auch sieben Solisten im gleissenden Scheinwerferlicht. Christoph Bachmann

Das in grosser Zahl erschienene Publikum erlebte die SMD am Samstag, 16. und am Sonntag, 17. November in phantastischer Spiellaune. Unter der makellosen Leitung des Dirigenten Jörg Dennyler hat die SMD einen äusserst gepflegten Sound entwickelt. Mit grosser Spielfreude und beeindruckender Musikalität wurde das Publikum begeistert.

«Young Pheasants in the Sky», junge Fasane am Himmel, hiess die erfrischend lebhaft musikalische Eröffnung, man schien die Fasane am Himmel flattern zu sehen. Mit dem zweiten Stück, «Viktor's Tale», der Titelmusik zum Film «The Terminal», eröffnete Patrick Schnider in souveräner Art und Weise mit seiner Klarinette den Reigen der Solostücke. Den herrlich sonoren Klang des Fagotts brachte Michael Reichert im Stück «Agosto» unter der Leitung des Vize-Dirigenten Urs Hunziker in schönster Weise zur Geltung, man fühlte sich unmittelbar im Süden in den Ferien.

Auf eine musikalische Weltreise nahm die SMD das Publikum mit dem Stück «In 80 Tagen um die Welt» mit. Ein Ritt auf Elefanten, enge Strassenschluchten in Hongkong oder bedrohlich trampelnde Büffelherden inklusive Indianerangriff sind abenteuerliche Momente in diesem Musikstück.

Im folgenden Stück mit dem grossen Namen «Schindler's List» wurde die tiefgründige, dramatische Melodie von Sarah Gogerat auf ihrem Alt-Saxophon wunderschön interpretiert, da blieben nicht viele Augen trocken.

Mit dem nächsten Stück, «Song of Hope», Lied der Hoffnung, haben die Trompeten-Solisten Franz Beck, Andreas Scheuber und Tobias Hammer die Tränendrüsen der Konzertbesucher nochmals tüchtig massiert.

Das offizielle Konzertprogramm beschloss die SMD nochmals mit einem Höhepunkt aus der Musical- und Filmwelt, «The Beauty and the Beast».

Der Haus-Arrangeur und Komponist der SMD, Roman M. Silberer, hat die Filmmusik in einer symphonischen Selektion äusserst gelungen arrangiert. Die Interpretation der SMD entführte das Publikum hautnah in ein Musical-Theater nach London. Nach einem nicht enden wollenden Applaus freute sich die SMD, die beiden Zugaben «A Klezmer Carnival» und das Solo für Englischhorn und Blasorchester mit dem Solisten Roman M. Silberer nochmals in unbändiger Spiellaune sowie demütiger Ruhe aufzuführen und so ein in bester Erinnerung bleibendes Konzert ausklingen zu lassen.

An diesen beiden Abenden präsentierte sich die SMD mit ihren hauseigenen Solisten sprichwörtlich im besten Scheinwerferlicht!



Die Stadtmusik Dübendorf bedankt sich bei allen

- **Sponsoren**
- **Gönnern**
- **Passiven**
- **Inserenten**

**für die grosszügige
Unterstützung**





Ingenieure
im Element



Gossweiler

Gossweiler Ingenieure AG
Dübendorf
Bülach | Bubikon | Dietlikon
Effretikon | Wallisellen | Zumikon
www.gossweiler.com



HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

24 Stunden am Tag für Sie da!

Alte Landstrasse 12 | 8600 Dübendorf
info@halterag.ch | www.halterag.ch | 044 825 15 62

MUSIKHAUS
BUCHER

The professional touch



Ihr Spezialgeschäft für Blasinstrumente
Reparaturwerkstatt · Vermietung · Zubehör · Noten

Wattstrasse 15, 8050 Zürich - Oerlikon
www.musikbucher.ch

Abschlusshöck

12. Dezember 2019

Bereits auf der Fahrt zum Restaurant Griespark in Volketswil trafen sich die ersten Mitglieder der Stadtmusik Dübendorf. Im Restaurant angekommen, empfing uns ein reichlich gedeckter Tisch mit Snacks, Wein, Orangensaft und Mineralwasser. Pascal Tschallener

Sogleich begann die übliche Begrüssungsrunde, in welcher der Apéro genossen wurde und während der man sich fleissig austauschte. Als alle Gäste anwesend waren, setzten sich die Ersten an die drei langen Tische, während im Hintergrund ein Weihnachtsbaum fröhlich blinkte.

Es folgte die Mitteilung, dass es sich entgegen den zuvor gemachten Angaben um einen Pasta- und nicht mehr um einen Spaghetti-Plausch handle.

Mit der Instruktion über den Getränkebezug aus den Kühlschränken, das Schöpfen des Salates und das Pastasaucen-Bestellsystem begann der Ansturm auf das Essen. Die drei Saucen, Bolognese, Gemüse-Rahm und Pesto, fanden grossen Anklang, weshalb sich einige gleich mehrfach bedienen liessen.

Weil die Gemüse-Rahm-Sauce jeweils frisch zubereitet wurde, kam es teilweise zu etwas längeren Wartezeiten, welche jedoch mit gemütlichen Gesprächen schnell vorbeigingen. Die darauffolgenden Desserts waren rasch verputzt. Die ersten Mitglieder verliessen den Abschlusshöck bereits wieder, als Corinne und Urs vom Euphonium- und Posaunenregister feierlich den Wanderpokal an die nächsten Organisatoren weitergaben.

Tel 044 822 12 10
Fax 044 822 12 11
www.zuend-elektro.ch

Zünd Elektro AG
Im Aegert 25
8600 Dübendorf

Zünd Elektro AG

Elektroanlagen • Telekommunikation • Projektierung

Adventskonzert

15. Dezember 2019

Zum 15. Mal oder ..., ja, zum wie vielten Mal fanden sich viele Zuhörende im Stadthaus Dübendorf ein, um den Klängen der verschiedenen Ensembles der Stadtmusik Dübendorf zu lauschen? Urs Hunziker

Das Konzert begann mit traditionellen Weihnachtsliedern, gespielt von einer grösseren Bläsergruppe mit Harfenbegleitung. Die Zuhörer summten die bekannten Melodien mit und es ergab sich gleich zu Beginn eine festliche, weihnachtliche Stimmung.

Nach der besinnlichen kurzen Ansprache des Stadtpräsidenten André Ingold, unseres einstigen Tubaspielers, erfüllten neue Klänge das Stadthaus. Drei Fagottspieler überraschten uns mit unbekannten, aber spannenden Melodien und dem warmen Sound der tiefen Holzblasinstrumente.

Bettina Surber, die Organisatorin des Abends, hatte auch dieses Jahr wieder eine Weihnachtsgeschichte gefunden, die von den üblichen bekannten Sagen abwich. Üblich war nur, dass die Pointe erst im zweiten Teil folgte. Nun wagte sich Brass6 an die Aufgabe, vier bekannte Melodien in neuem Gewand vorzustellen. Im beschwingten Rhythmus einer Big Band durften die Zuhörer zurücklehnen und geniessen. Drei Trompeter und die Pianospilerin Bettina Surber spielten daran anschliessend den «Song of Hope», eine Melodie, die zu Herzen ging. Gekonnt und differenziert gespielt, hörte man die Hoffnung für eine Genesung des krebserkrankten Patienten aus der Melodie heraus.

Nach dem zweiten Teil mit traditionellen Weihnachtsliedern der Bläsergruppe, dem zweiten Teil der Weihnachtsgeschichte (Maus wird Fledermaus) sowie etwas anderen Weihnachtsliedern von Brass6 folgte zum Schluss der «Gesamtchor». Alle Musizierenden zusammen spielten zwei Weihnachtslieder, die Zuhörenden sangen kräftig mit.

Zum Abschluss dieses 15. Adventskonzertes der Stadtmusik Dübendorf am feierlichen dritten Adventssonntag wurden Glühwein und Punsch ausgeschenkt. Trotz kühler und regnerischer Witterung verweilten viele Konzertbesucher einige Zeit vor dem Stadthaus Dübendorf und hatten sich noch viel zu erzählen.



local *afterwork* URBAN DRINKS
 @FRESHTASTES
 AFTERNOON TEA *quality time*
 URBAN FOOD **MEETINGS** **LUNCH** TAPAS
 MORNINGS *enjoy* ÀPERO *events*
 FRIENDS
BEER **FRESH** **TASTES** BRUNCH
 RESTAURANT *wine* **TO GO**
Combos *to stay* *reservations* LEMONADE
 LOUNGE 044 820 81 81 *breakfast*
coffee WELCOME 8600 DÜBENDORF HOCHBORD
 WWW.FRESHTASTES.CH *Cappuccino*

Einweihung Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Dübendorf-Wangen-Brüttisellen

Am 30. November 2019 hatte die Stadtmusik Dübendorf die Ehre, die Einweihung des Tanklöschfahrzeuges «Ramona» musikalisch zu umrahmen.



Besteigung des Dachs von Afrika – des Kilimandscharo

Es gibt Personen, die verfolgen ein Leben lang das Ziel, einmal den Kilimandscharo zu besteigen und erfüllen sich irgendwann diesen Traum – nicht so ich ... ich bin zwar häufig in den Bergen unterwegs aber ich bin keine Trophäen-Jägerin und darum sind mir diese Träume eher fremd. Bettina Surber

Die Idee, den Kili zu besteigen, kam an Silvester 2018 in Form der Freundin unseres Bergführers, mit dem wir vier Tage im Wallis auf Skitouren unterwegs waren. Der Schweizer Bergführer leitet seit Jahren ein- bis zweimal im Jahr das Trekking auf das Dach von Afrika und für diese eine Tour im Herbst 2019 wollte seine Freundin mitkommen und dafür suchte sie ein paar Verbündete, die sie in uns zu finden schien. Wir mussten uns bald entscheiden, das Ende der Anmeldefrist war nahe. Da wir fürs Jahr 2019 noch keine anderen grösseren Ferien geplant hatten, entschieden wir uns für die Reise nach Tansania mit dem Höhepunkt Kili!



Am 12. Oktober 2019 war es dann so weit, wir flogen via Doha nach Arusha und schnupperten erste Afrika-Luft. Der erste Tag diente der Akklimatisation, aber weniger an die Höhe (1400 bis 1700mü.M.) als an das afrikanische Tempo und das feucht-warme Klima. Am nächsten Tag ging es dann an den Fuss des Kilimandscharo, zum Gate, welches in den Nationalpark führt. Obwohl man auf etwa 1700m startet, führt der Weg am ersten Besteigungstag grösstenteils durch Urwald, man ist gefangen vom Gekreische der Affen in den Baumwipfeln und von der farbenfrohen Vogelwelt.



Bereits mit den ersten Schritten wird das Motto der Besteigung klar: pole-pole! Langsam – langsam!

Wir übernachteten in Hütten – es gibt auch andere Routen, in denen man in Zelten übernachtet – aber die Hütten-Route ist die am wenigsten frequentierte und Zelte sind uns im feuchten afrikanischen Klima eher weniger sympathisch. Die erste Hütte liegt auf 2700m, wir haben also bereits 1000 Höhenmeter geschafft!



In dem Tempo geht's dann auch weiter, jeden Tag um die 1000 Höhenmeter und spätestens in der zweiten Hütte auf 3800m wird klar, dass das Motto «pole-pole» extrem berechtigt ist, jede schnelle Bewegung wie «Ich renn schnell zurück in unser Hüttchen, weil ich was vergessen habe!» resultiert in einer akuten Luftmangel-Attacke ... Ich war schon einige Male auf über 4000m in der Schweiz unterwegs, aber hier befindet man sich auf Schnee und Eis mit Steigeisen und Seil und man verspürt selten das Bedürfnis, in eine Hütte zu rennen. Aber am Kili auf 3800m hat man kaum die letzten Bäume hinter sich gelassen und Lilien und Erikabüsche säumen den Weg. Der nächste Tag dient der Akklimatisation – diesmal tatsächlich an die Höhe; eigentlich wäre eine Wanderung auf 4400m ü.M. geplant und wieder zurück in dieselbe Hütte, aber da es den ganzen Tag schüttet wie aus Kübeln, verbringen wir den Tag mit Uno-Spielen

im Trockenen und machen erst am Nachmittag einen kleinen Spaziergang auf 4000m. Auch am nächsten Tag regnet es weiter, jetzt machen sich die Schirme bezahlt, die wir auf dem Markt in der Stadt erstanden haben und bis anhin umsonst mitgetragen haben. So erreichen wir die letzte Hütte auf 4700m und hier wird auch schnell klar, dass diese karge Hütte keinen Luxus bietet ... es ist kalt und feucht und spätestens jetzt wissen wir, weshalb wir alle unsere Sachen zusätzlich in wasserdichten Säcken verpackt haben ... ein frühes Abendessen und ab ins Bett und wenigstens versuchen, ein paar Stunden zu schlafen, was in dieser Höhe keine

Selbstverständlichkeit ist. Um 23.30 Uhr wurden wir geweckt, ein paar Kekse zum Frühstück und ab ging's mit Stirnlampe auf die letzte Etappe zum Gipfel. Die meisten stellten aber bald ihre Stirnlampen ab, die Niederschläge vom Vortag kamen hier oben in Form von Schnee vom Himmel und der weisse Untergrund führte zusammen mit dem Mond und den Sternen (!) zu hellen Bedingungen. Kaum einer sprach ein Wort, die Luft wurde zum Atmen gebraucht. Kurz nach Tagesanbruch erreichten wir den Gilman's Point auf 5715m und damit den Kraterand. Bis hierhin hatte ich keine grossen Probleme, ich kam gut mit der Höhe zurecht und auch konditionell war ich gut dabei. Aber die letzten Höhenmeter am Kraterand entlang zum Gipfel, zum Uhuru Peak, waren für mich die schlimmsten, es brauchte viel Motivation, damit ich die letzten Meter noch schaffte und mich aufs Podest setzen



konnte für das Gipfelfoto auf dem Dach Afrikas auf 5895m. Ich hatte es geschafft! Und mit mir auch alle anderen 13 Kollegen, die in den letzten Tagen zu Leidensgenossen geworden waren und die sich gegenseitig gepusht und motiviert hatten, um das Ziel zu erreichen. Der Tag war damit allerdings nicht vorbei, direkt nach der Gipfelbesteigung machten wir uns an den Abstieg direkt 2000m runter in die mittlere Hütte und am Tag darauf auf die restlichen 2000m zum Gate zurück. Wir waren grad mal sechs Tage am Berg unterwegs, es kam uns aber viel länger

vor, wir hatten so viel erlebt, das reichte locker für die ganzen zwei Wochen! Am Abend war dann in der Lodge das Trägerfest, hier trafen sich alle, die mit uns auf dem Berg waren: 6 lokale Bergführer, 3 Küchenboys und 32 Träger, darunter eine Trägerin! Diese tapferen Jungs und das Mädels haben unsere Taschen sowie Essen, Küchengeräte, Wasser und vieles mehr auf diesen Berg getragen, damit wir uns nur mit dem Tagesrucksack rumschlagen mussten. Aber durch den Lohn dieser Arbeit können sie ihre Familien ernähren, können Geld sparen für ein eigenes Haus und

ihre Kinder in die Schule schicken. Und wenn die Träger zu alt werden, um jede Woche auf den Berg zu laufen, können sie im Farmhaus weiterarbeiten – das ist für mich nachhaltiger Tourismus! Für uns ging die Reise weiter, erst Safari im Ngorongoro Crater, dann im Tarangire-Nationalpark und zum Schluss gönnten wir uns noch drei Tage Strand in Sansibar. Normalerweise wären die Safari und Sansibar eine Reise für sich gewesen, für uns war es aber eher eine tolle Ergänzung zur Kili-Besteigung ... schön war's!



Generalversammlung

12. März 2020

Die Generalversammlung fand dieses Jahr nicht wie gewohnt im Restaurant Waldmannsburg, sondern im Restaurant Hecht statt. Vor der eigentlichen GV gab es aber auch hier ein leckeres Nachtessen. Pünktlich um 20.00 Uhr begann dann die eigentliche Generalversammlung. Patricia Gorgerat

Andreas Gubler, Präsident, eröffnete die 121. Generalversammlung. Wie jedes Jahr gab es zuerst einen Jahresrückblick und dann eine Jahresvorschau. Leider mussten wir uns von unseren beiden langjährigen Mitgliedern Ueli Zumstein und Werni Meier verabschieden. Die beiden hatten den Austritt per GV 2020 bekanntgegeben. Vielen Dank euch für euer Engagement in der SMD und alles Gute für eure Zukunft! Gleichzeitig durften wir Jasmin Galli neu in unserem Verein willkommen heissen. Mehr über Jasmin erfahren Sie in der Rubrik «Neue Mitglieder». Auch im Vorstand gab es einige Mutationen.

Michael Reichert gab sein Amt als Aktuar, Corinne Zuber die Material- und Instrumentenverwaltung, Brigitte Hofer die Uniformenverwaltung sowie Yvonne Silberer ihr Amt als Kassierin ab. Glücklicherweise konnten alle freien Stellen neu besetzt werden. Manuela Zuber als Aktuarin, Tobias Hammer als Uniformenverwalter, Sandra Mörker als Kassierin. In der Musikkommission gab es auch einen Wechsel. Roman M. Silberer hat sein Amt als MuKo-Präsident an Sarah Gorgerat abgegeben. Zudem ist Fabian Schmid neu in der MuKo.

Vielen Dank auch an euch, dass ihr euch für dieses Amt zur Verfügung gestellt habt.

Das Schönste zum Schluss der GV. Es gab viele Ehrungen im Orchester für den fleissigen Probenbesuch, für «Dienst»-Jubiläen oder auch für das Mithelfen im Verein. Anschliessend wurde die GV geschlossen und es gab noch ein Dessert.

An diesem Abend war es allerdings das letzte Treffen der SMD für eine längere Zeit. Ein paar Tage später kam der Lockdown des Bundes wegen COVID-19.



Auch die SMD hat es hart getroffen – COVID-19

Am 12. März 2020 an der Generalversammlung hat sich der Verein bis auf Weiteres zum letzten Mal gesehen. Grund dafür ist das Thema Nr. 1 auf der ganzen Welt: das Coronavirus. Patricia Gorgerat

Am 14. März 2020 gab der Schweizerische Blasmusikverband bekannt, dass bis auf Weiteres keine Proben oder Konzerte stattfinden dürfen. Daraufhin kam der Lockdown des Bundes. Dort wurde festgehalten, dass Menschenansammlungen von über fünf Personen verboten seien. Somit würden wir bis mindestens am 8. Juni 2020 keine Proben oder Konzerte mehr durchführen dürfen.

Der Unterhaltungsabend vom 9. Mai, das darauffolgende Muttertagskonzert, der Wettbewerb in Balzers oder das Musikfest in Affoltern am Albis mussten alle abgesagt werden. Unsere Sommerkonzerte im Juni und im Juli mussten leider auch abgesagt werden. Sogar das Dorffest im September wurde auf 2021 verschoben. Nicht nur das Musizieren, sondern auch das Zwischenmenschliche fehlt uns Mitgliedern sehr.

Etwa auf ein Bier nach der Probe oder einen gemütlichen Schwatz in der Pause. Natürlich üben wir jetzt fleissig zuhause für Sie. Eines ist klar. Wir freuen uns bereits sehnlichst auf unsere erste Probe nach der Coronakrise und natürlich auch darauf, dass wir wieder für unser Publikum spielen dürfen. Bis dahin: Macht's gut und bis bald!

Eure Stadtmusik Dübendorf

Neue Mitglieder

in der Stadtmusik – herzlich willkommen

Jasmin Galli

Aufgewachsen im wunderschönen Baselland, bin ich vor sieben Jahren entgegen allen Erwartungen (und Empfehlungen) meiner Freunde und Familie nach Zürich gekommen für mein Studium der Veterinärmedizin. Dies war aber eigentlich der Bruch meines musikalischen Werdegangs, denn Querflöten- und Klavier-Unterricht bei meinen vertrauten und geliebten Lehrerinnen waren somit nicht mehr möglich und so habe ich meine Querflöte und das Klavier leider sehr lange links liegen lassen. Doch durch meine musikalische Vergangenheit, beginnend mit der obligatorischen Blockflöte, dem Umsteigen auf die Querflöte (zum Glück), einer Phase Basler Fasnacht mit Piccolo und diversen Jugend- und Schulorchestern, war es nur eine Frage der Zeit, bis ich endlich wieder zur Musik zurückfinden würde. Dank der herzlichen Aufnahme durch die Stadtmusik Dübendorf, wo ich trotz meiner fehlenden Übung mit offenen Armen empfangen wurde, ist mir dies endlich gelungen und meine Freude zur Musik und zum gemeinsamen Musizieren hat neuen Wind unter den Flügeln erhalten.



Wir drucken in den
schönsten Tönen
seit über 75 Jahren



Druckerei
Crivelli AG

Im Schossacher 19 · 8600 **Dübendorf**
Telefon 044 821 00 10 · Fax 044 821 00 66
www.crivelliag.ch · kunden@crivelliag.ch